



Herrn  
Klaus Ernst  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Dr. Ulrich Nußbaum**  
Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37, 10115 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11019 Berlin

TEL +49 30 18615 7640

FAX +49 30 18615 5105

E-MAIL buero-st-n@bmwi.bund.de

DATUM Berlin, 29. Januar 2019

**Schriftliche Frage an die Bundesregierung im Monat Januar 2019**  
**Frage Nr. 283**

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

seitens der Bundesregierung beantworte ich die Frage wie folgt:

**Frage Nr. 1/283**

**Wie hoch sind die Summen, die für die LNG-Terminal-Standorte Stade, Brunsbüttel und Wilhelmshaven aus öffentlichen Mitteln beantragt wurden (bitte aufschlüsseln nach Standorten, Fördertopf und danach, ob das Geld für Anbindungsleitungen, das Terminal selbst oder für den Aufbau einer LNG-Hafeninfrastruktur verwendet werden soll)?**

**Antwort:**

Die Bundesregierung ist grundsätzlich bereit, den Bau von Import-Infrastruktur für verflüssigtes Erdgas (Liquefied Natural Gas, LNG) zu unterstützen. Hinsichtlich der Form und Höhe einer möglichen Förderung von LNG-Infrastrukturprojekten in Deutschland wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Ihrer Frage Nr. 73 vom Oktober 2018 auf BT-Drucksache 19/5282 verwiesen.

Für den Standort Brunsbüttel wurden für ein Small-Scale-LNG-Terminal Fördermittel aus der Mobilitäts- und Kraftstoffstrategie (MKS) beantragt. Hinsichtlich des konkreten Fördergegenstandes und der möglichen Förderhöhe werden derzeit Gespräche mit dem Antragsteller geführt. Für den Importteil (insbesondere LNG-Speichertanks und Anleger) des LNG-Terminals in Brunsbüttel beabsichtigt die German LNG Terminal GmbH eine Förderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung

der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW) zu beantragen. Hierfür werden nach Informationen der Bundesregierung derzeit mit dem Land Schleswig-Holstein vorbereitende Gespräche geführt.

Für den Standort Stade wurde ein Förderantrag an die Bundesregierung gerichtet. Hinsichtlich des konkreten Fördergegenstandes und der möglichen Förderhöhe werden derzeit Gespräche mit dem Antragsteller geführt.

Für den Standort Wilhelmshaven wurde bisher keine Förderung beantragt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'A. Schmidt', written over the printed text 'Mit freundlichen Grüßen'.